

Lotter Acht mit Rad, Zehn mit Bogen

Radtour der IG Handel und Gewerbe hinterlässt nur zufriedene Teilnehmer



Werner Harte erlernt den richtigen Umgang mit Pfeil und Bogen. Foto: Renate Lammers

nat Lotte. Das ideale Radfahrwetter bescherte Petrus gestern den Teilnehmern der traditionellen Radtour auf der „Lotter 8“. Die Interessengemeinschaft (IG) Handel und Gewerbe in Alt-Lotte hatte zum Himmelfahrtstag dazu eingeladen, und rund fünfzig Pedalritter folgten dem Ruf.

Wie immer fängt der Radausflug der IG mit einem gemeinsamen Gottesdienst von Pastor Detlef Salomo an. Wer nicht zu den Frühaufstehern gehörte, schloss sich dem Tross einfach im Anschluss daran an oder hatte die Möglichkeit, auf den Etappen durch die Lotter Ortsteile mit einzusteigen. Einige Bürener waren aber schon mit Kilometern in Vorleistung getreten, als sie von ihrem Zuhause per Rad nach Alt-Lotte zum Start fuhren. Pech allerdings für Benjamin Klich. Seinem nagelneuen Rad ging auf der Jungfernfahrt die Puste aus. Zum Glück für den jungen Bürener schon beim Start, denn der „Pannenservice“ brachte seine Mutter zum Rädertausch nach Hause. Benjamins altes Jugendrad hielt dann treu die komplette Tour durch.

Sportlich zeigten sich die Lotter Radler im Wersener Holz. Da die Gruppe auch Waldwege kreuzte, mussten sie ihr Rad an einer Stelle über einen erst kürzlich umgestürzten Baum hieven. Mittagessen hatten die Organisatoren Armin Lienemann und Armin Sünnewie im Halener Schießstand vorbereitet. Dort warteten bereits Würstchen, Salate und kühle Getränke auf hungrige Abnehmer.

Die längere Pause in Halen nutzte die Bogensportabteilung des TuS Lotte, um ihre Sparte vorzustellen. Übungsleiter Manfred Kinne und Erwin Bauch erklärten den Interessierten, wie der Bogen richtig gespannt werden muss, warum die farblich gekennzeichneten Federn am Ende des Pfeils „so und nicht anders“ eingelegt werden und wie man möglichst oft die Zehn trifft.

Nach einer Fahrt am Kanal entlang nach Hollage bis Büren empfing Kaffeeduft die Ausflügler in der Regenbogengrundschule. Hier konnten sich dann die Kinder auf den Geräten des Pausenhofs ausprobieren, während die Erwachsenen Flora und Fauna des Bürener Freizeitparks erkundeten. An der Endstation am Haus Hehwerth, wo sich die Acht des Lotter Radweges dann schloss, klang der Ausflug am Himmelfahrtstag gemütlich aus. Die Radler zeigten sich allesamt begeistert von dem Tag und versprachen im nächsten Jahr wiederzu kommen, freute sich Armin Lienemann.